

Jahresbericht 2006 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Straßburg – **Ausgabe Nr. 13**
Verantwortlich für Inhalt und Layout: Richard Feichter, 9341 Straßburg, Hauptstraße 31
Bewusst wird die Gestaltung des Jahresberichtes schlicht und die Schrift groß gehalten,
damit er auch für unsere älteren Mitbürger leicht lesbar ist.



**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe StraßburgerInnen !**

Ein arbeitsreiches Feuerwehrjahr geht zu Ende.
Erlauben sie mir, Ihnen einiges über das
Vergangene zu berichten:

Derzeit besteht die Mannschaft aus **43 Aktiven, 3 Probefeuwehrmänner, 3 Reservisten, 15 Jungfeuerwehrmänner** und **8 Altmitglieder**.

Die Einsatzstatistik 2006 weist **12 Brandeinsätze** und **79 technische Einsätze** auf.

Die Summe der geleisteten Arbeitsstunden für Einsätze, Arbeitsdienste, Übungen, Ausrückungen und Wettkämpfen beträgt

8.561 Stunden !

Dafür möchte ich mich bei allen Kameraden recht herzlich bedanken!

Mein Dank gilt aber auch den **Familien und Partnerinnen** unserer Kameraden, die immer großes Verständnis für den Feuerwehrdienst aufbringen und auch tatkräftig mithelfen.

Der Wettkampfgruppe darf ich mit Stolz zum errungenen Bezirksmeistertitel in der Stufe Bronze A und zum Sieg im Bezirkscup gratulieren. Der Sieger im Bezirkscup wird aus den Platzierungen in den Abschnittsleistungsbewerben des Bezirkes Sankt Veit/Glan ermittelt.

Unserem langjährigen Kameradschaftsführer Franz Frieser darf ich für seine jahrelange Tätigkeit aufrichtigen Dank sagen. Privat geht unser Kamerad mit 1.1.2007 in Ruhestand, der Wehr bleibt er aber als eifriger Kamerad erhalten. Für seinen weiteren Lebensweg wünsche ich ihm alles erdenklich Gute. Kamerad Karl Knafel wurde zum neuen Kameradschaftsführer bestellt und hat mit dem Sommerfest seine „Feuertaufe“ bestanden.

Zu Löschmeistern wurden Mathias Lassenberger und Franz Holzweber ernannt. Den neuen Funktionären wünsche ich alles Gute in ihrem Aufgabenbereich.

Danke für die rege Teilnahme an den angebotenen Kursen. 13 Kameraden haben 32 Kurse besucht und dafür ihre Freizeit geopfert.

Ich darf berichten, dass die Renovierung und Adaptierung der angemieteten Nachbarobjekte (Holzhütte der Familie Stromberger) beinahe abgeschlossen ist. Durch Eigenleistungen und Spenden wurde dieses Projekt verwirklicht.



Durch eine Spende des Landeshauptmannes von Kärnten Herrn Dr. Jörg Haider und einer Zuzahlung aus der Kameradschaftskasse konnten 9 Stück neue Textiljacken und Hosen angeschafft werden. Durch den oftmaligen Gebrauch bei Bränden und Unwetter sind viele Einsatzbekleidungen unbrauchbar geworden.

Dass unsere Einsätze nicht ungefährlich sind, zeigt der Unfall eines Kameraden, der sich bei Aufräumarbeiten nach dem stürmischen Unwetter einen komplizierten Bruch des Schienbeines zugezogen hat.

Gott sei Dank ist die Verletzung ohne bleibende Folgen ausgeheilt.

Dank Ihrer begeisterten Teilnahme wurde unser Sommerfest mit dem Nockalm Quintett ein Erfolg und zog viele auswärtige Gäste an. Auch Besucher aus den anderen Bundesländern und aus dem benachbarten Ausland konnten begrüßt werden. Somit trug dieses Event auch zur Belebung der heimischen Wirtschaft bei. Dankenswerter Weise hat uns die Familie Hermann Eisner die Festwiese wiederum kostenlos zur Verfügung gestellt.

Gleichzeit aber darf ich schon auf das Sommerfest 2007 hinweisen. Die FF Straßburg feiert am **4. und 5. August** ihr **130-jähriges Gründungsfest**. Als Gratulanten haben sich schon die Wehren aus Strasburg/Uckermark und Himberg/NÖ angesagt.

Am Samstag spielt die Gruppe „NORDWAND“ (3. Platz beim Grand Prix der Volksmusik) zum Tanz auf. Am Sonntag wird der beliebte Frühschoppen von Radio Kärnten live übertragen.

Wir laden alle Vereine und Traditionsverbände ein, sich und die Stadt Straßburg bei diesem Frühschoppen zu präsentieren.

Wie Sie es seit Jahren gewohnt sind, überreichen wir Ihnen wieder den beliebten Feuerwehrkalender. Er möge Sie durchs Neue Jahr begleiten und Ihnen gute Dienste leisten.

Bitte halten sie unserer Wehr weiterhin die Treue!



**Gesundheit, Glück und Erfolg im
Neuen Jahr 2007
wünschen Ihnen**

**Kommandant Rudolf Fraueneder
und alle Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg**

Als **Kommandantstellvertreter** der FF Sträßburg bedanke ich mich bei Ihnen und der Stadtgemeinde für die Unterstützung, die uns jedes Jahr zuteil wird.

Es war ein erfolgreiches, aber auch ein von schweren und teils traurigen Einsätzen geprägtes Jahr!

Der starke Schneefall bescherte uns schon zu Jahresbeginn zahlreiche Einsätze. Dächer mussten von den Schneemassen befreit und die langen Eiszapfen entlang des Schulweges entfernt werden.



Ein Wohnungsbrand konnte nur durch den Einsatz von schwerem Atemschutz unter Kontrolle gebracht werden. Wiederum blieben wir nicht von Unwettern verschont. Zwei Stürme wüteten über unserem Gemeindegebiet.

Der erste machte die Straße in die Langwiese durch umgestürzte Bäume und zu Boden gerissene Stromleitungen unpassierbar.

Während unserer Aufräumarbeiten suchte uns schon ein neues schweres Unwetter heim.

Der zweite Sturm erfasste mehrere Gebiete der Gemeinde und verlegte einige Straßen. Durch den unermüdlichen Einsatz aller Kameraden konnten am späten Abend alle betroffenen Anwesen wieder erreicht werden.

Als Stützpunktfeuerwehr mit schwerem Rettungsgerät (Bergeschere) werden wir zu zahlreichen Verkehrsunfällen gerufen, die für die Kameraden mental oftmals schwer verarbeitbar sind.

Wir unterstützen die Stadtgemeinde mit zahlreichen freiwilligen Stunden und reinigen Hochbehälter und Kanäle. Auch der Eislaufplatz wird von uns bewässert und kann somit von Eisläufern und Eisstockschiern benützt werden.



Zu den wichtigsten Übungen im Jahr zählt ohne Zweifel die Brandannahme im Pflegeheim Laetitia. Mit dem interessierten und gut ausgebildeten Personal erfolgt die Evakuierung der Heimbewohner aus dem angenommenen Brandabschnitt schnell und reibungslos. Die Einwohner haben sich schon an uns gewöhnt und machen bereitwillig mit. Wir bedanken uns bei der Heimleitung, der Fam. Bodner für die gute Zusammenarbeit und die freundliche Bewirtung danach.



Die Aufgaben eines Feuerwehrmannes sind vielseitig und oftmals nicht einfach. Ständige Weiterbildung an bewährten, aber auch an neuen technischen Geräten ist daher unbedingte Notwendigkeit. Für die uns zur Verfügung gestellten Übungsobjekte danke ich an dieser Stelle herzlichst.

Als Ausbilder freut es mich ganz besonders, dass wir in der Stufe Bronze A Bezirksmeister geworden sind und auch den Bezirkscup gewonnen haben.

Durch Ihr zahlreiches Erscheinen konnten wir im August ein tolles Fest mit dem Nockalm Quintett feiern. Unser großer Dank gilt der Familie Hermann Eisner, die uns die Festwiese immer kostenlos zur Verfügung stellt.

Bei allen Frauen, Freundinnen, Kindern und Müttern unserer Kameraden darf ich mich bedanken, dass sie uns immer unterstützend zur Seite stehen.

Weiters darf ich als **Jugendbeauftragter** unserer Wehr kurz berichten:

Die Jungfeuerwehr besteht aus 15 Burschen im Alter von 10 bis 15 Jahren. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Ausbilder Franz Holzweber und Richard Muster, sowie unserer Helfer Daniel Feichter, Marco Pucar und Christopher Stampfer konnten wir interessante und lustige Stunden miteinander verbringen. Insgesamt waren dies 1.215 Mann-Stunden.

Wir besuchten die Karl May Festspiele in Weitensfeld und nahmen an verschiedenen kirchlichen Festen teil.



Eines unserer schönsten Erlebnisse war wohl das Abschnittszeltlager auf der Flattnitz, wo wir an einer Hl. Messe mit Bischof Dr. Alois Schwarz teilnahmen.



Bei Gerätelehren, Funk- und diversen Übungen werden die Jugendlichen auf die verantwortungsvollen und teils gefährlichen Aufgaben eines Feuerwehrmannes geschult und vorbereitet.

Freiwillig und noch dazu unentgeltlich zu helfen ist heute nicht mehr gefragt. Daher sind wir froh, dass es doch noch einige Jugendliche gibt, die das Gegenteil beweisen wollen und der Feuerwehr beitreten.

Wenn ein Kamerad unserer Wehr im Durchschnitt 60-mal im Jahr anwesend ist, verzichtet er auf einen nicht geringen Teil seiner Freizeit um anderen zu helfen und den Feuerwehbetrieb aufrecht zu erhalten.

Burschen über 15 Jahren, die bereit sind, etwas Freizeit zu opfern und die den freiwilligen Dienst am Nächsten mittragen wollen, sind bei uns herzlichst willkommen.

Komm einfach bei Gelegenheit ins Rüsthaus, oder melde Dich bei mir unter der Nummer 0676/4997882.

Mit den Leitgedanken der Feuerwehr, „GOTT ZUR EHR‘, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“ und EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN“ wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und erfolgreiches Neues Jahr 2007 in Gesundheit und Wohlergehen.

Friedrich Monai

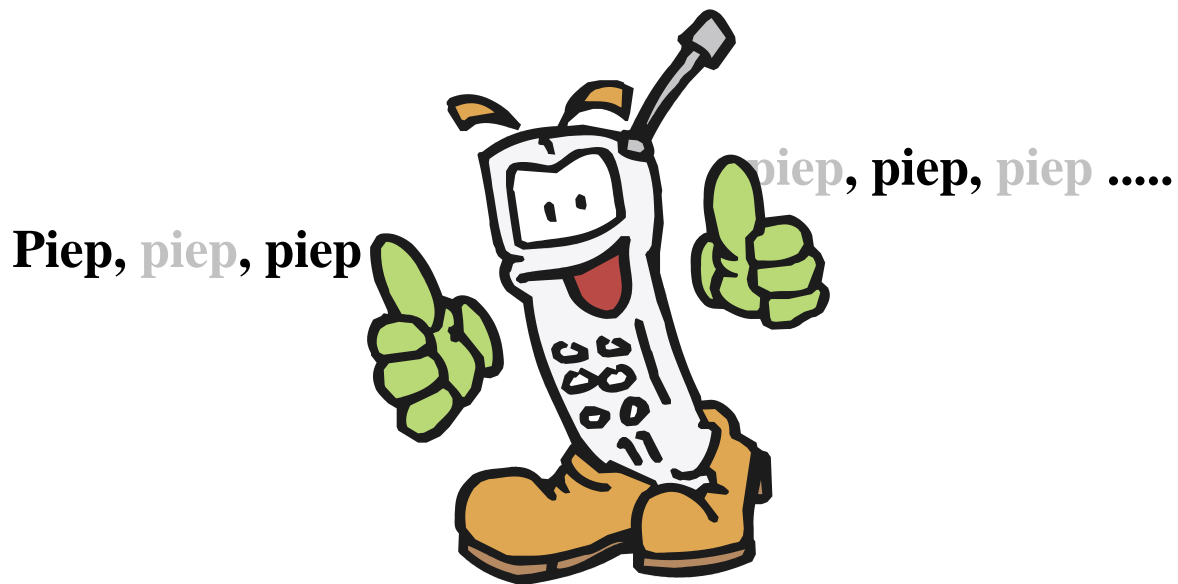
Kommandant–Stellvertreter



Am 25.10.2006 war der Pfarrkindergarten Sträßburg zu Besuch bei der Feuerwehr. Unsere kleinen Gäste wurden durch das Rüsthaus geführt und alle Fahrzeuge konnten mit Augen und Händen betrachtet und erforscht werden. Lustig war die Stimmung danach bei einer kleinen Stärkung im Kameradschaftsraum.



Vielen Dank den Betreuerinnen unter der Leitung von Frau Elfriede Pöcher, die uns mit den, ihnen anvertrauten Kindern, immer wieder besuchen und so schon bei den Kleinen Interesse für den freiwilligen Feuerwehrdienst wecken.



Ein (fast) wahrer Bericht!

Mit meinem linken Auge blinzele ich auf den Wecker; denn mein rechtes wird noch vom Polster verdeckt.

Erst 0 Uhr 30! Ich versuche einen klaren Gedanken zu fassen, sofern das um diese Tageszeit überhaupt möglich ist. Wo bin ich? Was ist heute für ein Tag? Woher kommt das Piepen? Im Moment nur Fragen, aber keine Antworten.

Da dringt das Heulen der Sirene zu mir durch. Jetzt bin ich hell wach. Mit einer Rolle seitwärts und einer graziösen „Telemark“-Landung auf den Knien bin ich aus dem Bett.

Nun folgt ein kurzer Orientierungslauf durch die Wohnung und die verzweifelte Suche nach meinen Kleidern. Rums, da war mir der Türstock im Weg. Handy, Haustürschlüssel und ach ja, meine Schuhe nicht vergessen.

Jetzt aber „ab die Post“. Mein Sohn, der doch einige Jährchen jünger ist als ich, hat sich schon vor zwei Minuten mit dem freundlichen Morgengruß „ALARM“ verabschiedet und war wahrscheinlich schon im Rüsthaus.

Ich missachte die leisen Warnungen meiner Bandscheibe und keuche ihm so schnell als möglich nach, immer auf der Hut, nicht von den motorisiert einrückenden Kameraden mitgenommen zu werden. Während mir die kalte Morgenluft in den Lungen brennt, begegnen mir einige Frühaufsteher (oder sind die doch erst auf dem Weg nach Hause) und feuern mich an. Das gibt Kraft und so bewältige ich die letzten Meter zum Rüsthaus.



Das RLF kommt mir schon entgegen, als ich um die Ecke schieße. „Na bravo, schlafen die im Auto?“ denke ich mir, bin aber Gott sei Dank nicht der Letzte. Im Umkleideraum kämpfen noch einige mit dem Munterwerden und der Einsatzbekleidung. „Gemma, gemma“ fordert uns der Kraftfahrer des SLF höflichst auf einzusteigen.

Ein Bein in der Hose, die Stiefel und den Gurt in der Hand und den Helm unter den Arm geklemmt versuche ich in den Wagen zu hechten. Mit Hilfe von ein paar hilfreichen Händen gelingt es mir schlussendlich.

Während ich beginne auch den Rest meiner Einsatzbekleidung anzulegen, legt das SLF los. Ich touchiere in allen vier Himmelsrichtungen die Karosserie des Fahrzeuges und lande schließlich auf einem freien Platz.



Endlich komme ich dazu nach dem Einsatzgrund zu fragen, aber im Lärm des Fahrzeugmotors, des Martinhorns und des Funkverkehrs ist es nicht möglich etwas Genaues zu hören. In diesem Inferno schicke ich noch schnell ein Stoßgebet los. Hoffentlich nicht wieder ein Verkehrsunfall.

Und wenn doch? Bitte niemand, der mir persönlich nahe steht. Auch keine jungen Menschen sollen beteiligt sein! Naja, eigentlich möchte ich, dass überhaupt keine Person in Gefahr ist. Aber das liegt nun mal in Gottes Hand. Wir rasen durch die Stadt! Das Blaulicht wird von den Glasflächen gespenstisch widergespiegelt und der durchdringende Ton des Martinhorns dröhnt mir in den Ohren.

Auch meine Kameraden sind still, hängen ihren Gedanken nach und ab und zu schauen wir uns fragend an. Die Spannung wächst, je weiter wir uns vom Stützpunkt entfernen. Wir schauen schon nach einem Feuerschein, oder dem Blaulicht des vorausgeeilten RLF aus.

Da meldet sich das Funkgerät wieder und die freundlichste Stimme dieses Morgens meldet:

„Ihr könnt wieder einrücken – FEHLALARM!“

Richard Feichter

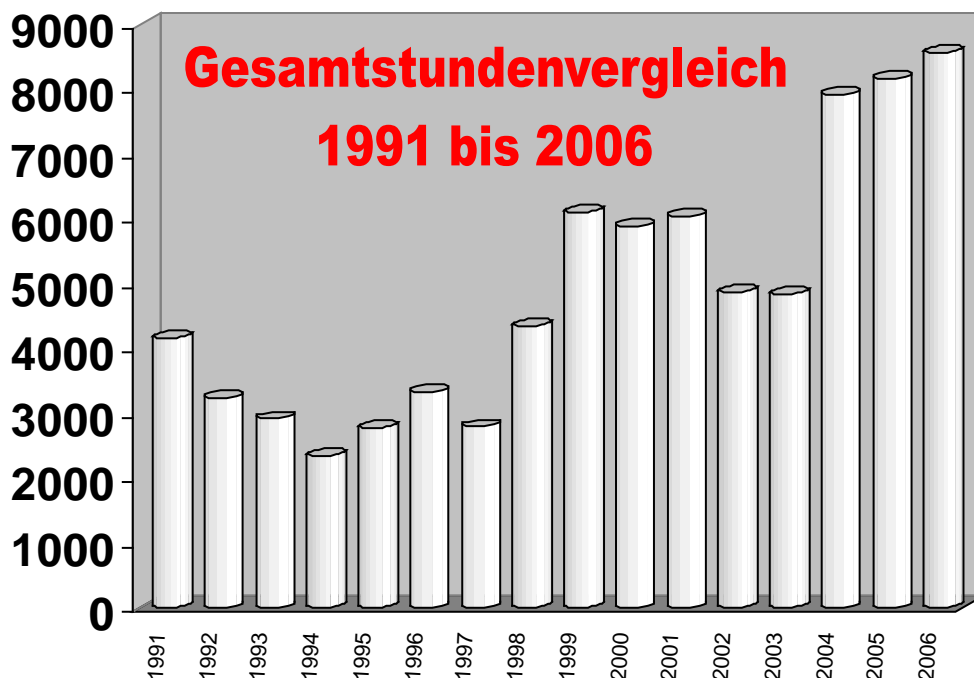
Statistik

Stundenleistung 2006:

		Anzahl	Stunden
Brandeinsätze	(BE)	12	224
Technische Einsätze	(TE)	79	1.088
Arbeitsdienste	(AD)	30	558
Einsatzübungen	(EÜ)	19	1.324
Wartungsübungen	(WÜ)	1	15
Funkübungen	(FÜ)	5	66
Wettkampfübungen	(WK)	35	473
Übungsfahrten	(ÜF)	4	50
Dienstbesprechungen	(DB)	18	637
Ausrückungen	(AR)	32	2.911
Jungfeuerwehr	(JF)	25	1.215

GESAMTSTUNDENANZAHL (Stand per 27.12.2006) **8.561**

Atemschutz im Detail (AÜ) 12 **107**
 (Die Atemschutzübungen werden meist in Verbindung mit den PÜ durchgeführt!)



Kursbesuche:

Aichelburg Ewald	Chargenlehrgang
	Motorsägenlehrgang I und II
Duller Markus	TLF Maschinistenlehrgang
	Lg. für hydraulische Rettungsgeräte PKW
	Motorsägenlehrgang II
Feichter Daniel	Grundschulungslehrgang II
Fraueneder Rudolf	Taktikseminar
Holzweber Franz	Chargenlehrgang
	Motorsägenlehrgang I und II
Lassenberger Mathias	Taktikseminar
	Motorsägenlehrgang I und II
Marschnig Herbert	Grundschulungslehrgang II
	Lg. für hydraulische Rettungsgeräte PKW
Monai Friedrich	Lg. für hydraulische Rettungsgeräte LKW
	Taktikseminar
Muster Richard	Motorsägenlehrgang I und II
Pusar Marco	Motorsägenlehrgang I und II
Sabitzer Markus	TLF Maschinistenlehrgang
	Atemschutzlehrgang
	Funklehrgang I
	Motorsägenlehrgang I und II
Stampfer Christopher	Grundschulungslehrgang II
	Motorsägenlehrgang I und II
Wernig Philipp	Taktikseminar
	Strahlenschutzlehrgang II

Befördert wurden:

Aichelburg Ewald	Oberfeuerwehrmann (OFM)
Dolzer Benjamin	Probefeuwehrmann (PFM)
Feichter Daniel	Feuerwehrmann (FM)
Frieser Franz	Hauptfeuerwehrmann (HFM)
Göderle Martin	Oberfeuerwehrmann (OFM)
Holzweber Franz	Löschmeister (LM) - Gruppenkommandant
Knafl Karl	Verwalter (V) - Kameradschaftsführer
Lassenberger Mathias	Löschmeister (LM) - Gruppenkommandant
Müller Sascha	Probefeuwehrmann
Pilgram Christian	Probefeuwehrmann
Robinig Johannes	Hauptverwalter (HV)
Stampfer Christopher	Feuerwehrmann (FM)
Winkler Thomas	Feuerwehrmann (FM)

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE

- **den Spendern des Jahresberichtes 2005 und allen Gönnern und Freunden**
- **allen Gewerbetreibenden, die uns mit Geld- oder Sachpreisen unterstützt haben**
- **für Spenden bei Hilfeleistungen**
- **der Familie Hermann Eisner für die kostenlose Bereitstellung der Festwiese**
- **der Familie Stromberger Jakob für die Vervielfältigung des Jahresberichtes**
- **Herrn OPO Primig Winfried für seine Bemühungen um eine rechtzeitige Zustellung**

ADEG Straßburg WATU Autoteile Ungar Klagenfurt WAichelburg Josef wArnesch Manfred wBKS Bank AG Althofen wBacher Werner wBachler Günter wBachler Leopoldine wBachler Maria wBader Herbert wBauer Max - Dentist wBeiweis Kurt wBerger Albert wBergner Karoline wBinder Wolfgang wBistum Gurk - Forstverwaltung wBlumen Monai wBrandstätter Karin wBuchhäusl Dietmar - LSB wBuchhäusl Guntram - Gasthof wDANA - Türenindustrie in Pöckstein wDolzer Walter wDomkapitel Gurk wDzindic Mehmed wEberdorfer Wolfgang - Trafik wEder Barbara wEhrenstein Maria wEisner Ernst wEisner Robert und Georg wEisner Hermann - Land- u. Gastwirt wEngelapotheke Straßburg wFeichter Hubert - Liedingerwirt wFeichter Peter wFeichter Theresia wFelsner Johanna wFerstner Franz Dr. - Praktischer Arzt wFleißner Helmut wFrieser Anton wFrieser Harald wFröhlacher Hemma wGlantschnig Rudolf wGlanzer Josef wGlanzer Theresia wGlatz Franz wGolob Gustav wGorton Dipl.Ing. Dr. Ferdinand wGorton Wilhelm Dkfm - Land- u. Forstwirtschaft wGotschlich Karl GesmbH wGralke Anna Maria wGroll Christiane und Dr. Peter wGruber Johann wGruber Oskar - Gemeinderat wGucher Dieter wGutzelnig Herbert wHaberl Astrid - Gasthof Panoramablick wHartenberger Peter wHasshold Thomas wHasshold Arnold wHausharter Franz wHebenstreit Ing. Hubert wHerberstein Alexander wHerbst Anna wHinterhofer Justine wHirter Bier wHochsteiner Walter und Brigitte wHochsteiner Dr. Werner und Dr. Karin - Tierärzte wHofer Kurt und Sigrid wHofer Helmut - Weingut Dworzak wHofstätter Reisen Althofen wHohe Brücke wHoi Gilbert wHoi Bertha wHolzweber Christine wHonsig-Erlenburg Markus DI wHäuser Hans wIrrasch Wolfgang wIsopp Gertrude - Perkonigstüberl wKainbacher Andreas wKainbacher Gerald - Gurktaler Bauernbrot wKleine Zeitung wKnafl Zölestine und Karl wKnappinger Franz wKogler Hubert und Ingrid wKornberger Willi - Gasthof wKrainger Johann Mag - Herrenhaus Krainger wKrall Erich wKrall Richard wKrall Valeria wKrassnig Ferdinand Mag wKrassnig Walter wKraßnitzer Alfred wKraßnitzer Herbert wKraßnitzer Johann - Hanebauer wKraßnitzer Siegfried wKreuter Christine wKreuter Paul - Fliesen wKriessmayr Norbert wKränkel Stefanie wKuss Brigitte wKärntner Sparkasse Straßburg wKössler Heinz wLackner Hubert - Erdbewegungen wLager Wilhelm wLagler Franz wLandsmann Josef - Gasthof wLassenberger Johann wLassenberger Matthias wLeitner Herta wLeser Barbara - Shell Tankstelle wLinder Wolfgang wMadleniger Johann wMandl Friederike wMarcher Alfred wMarx Arthur wMatschedolnig Maximilian und Gertrude wMayer Siegfried wMichenthaler Harald wMichenthaler Josef wMiedl Anna wMiggitsch Monika wMitterdorfer Arnold wMonai Brigitte wMonai Franz wMonai Wolfgang wMori Kordula wMuster Martin Dr. - Tierarzt wMüller Wilhelm wMüller Barbara wMüller Roman wNott Franz wNott Helga wNott Josef wNovak Irmgard wOberdorfer Franz wObmann Theresia wOssner Anton wOtto Franz wOtto Walter wPahr Melitta und Heinrich wPaynik Ewald und Auguste wPerkonigg Maria Gustava wPilgram Mathilde - Flugsportstüberl wPirkebner Georg Ing wPirolt Franz - Vizebürgermeister wPlaunsteiner Siegfried - Kollerwirt wPlieschnegger Robert Ing - Zimmerei wPloder Drucke wPobaschnig Gerhard Ing - Juwelier wPrettnner Gisela wPrilling Walter - Rauchfangkehrer wPrimig Winfried wProdinger Gerhard Ing wPuff Hubert - Versicherungsagentur wPuff Josef und Helga wPuppitsch Maria wPusar Agnes wPutz Gertrude wPutz Hubert - BP Tankstelle wPutz Hubert - Vzbgm. BP Tankstelle wPöcher Johann und Elfriede wPöcher Josef und Chlothilde wRaiffeisenbank Gurktal wRanacher Rudolf wRattenberger Maria - Käserei wRatz Anton und Josefine wRaupl Rosa wRauter Horst und Gerlinde wReibnegger Adolf wReibnegger Amanda wReinmüller Hubert wReinsberger Elisabeth - Cafe Lisi wReinsberger Norbert wReinsberger Johann - Busunternehmen wRiegler & Zechmeister GmbH wRobatsch Mag. Karl wRobinig Otilie wRobinig & Partner - KFZ Werkstätte wRobinig Hubert - Imkerei wRobitschko Dorothea wRossin Ilse wRudorfer Bruno Ing - Sägewerk wSabitzer Bruno wSabitzer Franz und Ingeborg Maria wSabitzer Herbert wSabitzer Kurt - Farben u. Bastelbedarf wSabitzer Manfred wSagl Margarethe wSalzer Johann und Pauline wSbardelatti Andreas - Elektrounternehmen wSchabernig Hubert wSchliezer Isabella wSchlintl Christine wSchlintl Harald - Elektrounternehmen wSchlintl Helmut wSchlintl Johann wSchlintl Mathias wSchlintl Otto wSchlintl Raimund wSchlitzer Bruno wSchoass Margarethe wSchoaß Arno wSchöffmann Johann und Gertrude wSchöffmann Rosemarie wSeiser Gerlinde wSeiser Mathias und Edith wSeiser Sophie wSeiser Stefan - Gasthof u. Fleischerei wSelinger Johann - Metallbau Selinger wSiebert Franz Dr. Primarius wSparmarkt Gurk wSpendier Erich - Buschenschenke wStampfer Wolfgang wSteinberger - Elektrounternehmen wSteindorfer Gregor und Theresia wSternat Manfred wStoderschmig Willibald wStrebenitzer Ferdinand u. Walburga wStrieder Paula wStrohmaier Aloisia wStromberger Jakob - Trendprodukte wStrutz Eleonore - Ab Hof Verkauf wStubinger Blandine wStubinger Hildegard wSturm Kerstin wSturm Simon wSwetina Hubert - Gasthof Swetina wSüßenbacher Sabine - Schloßrestaurant wTaferner Alfred wTaferner Franz wTaferner Gertraud wTamegger Albin wTremtschnig Gerold - Stadtfrisör wTruppe Norbert - Imkerei wTscharre Wolfgang und Helga wUnser Lagerhaus Straßburg wUrich Friedrich wWachernig Ferdinand - Bürgermeister wWallner Dietlinde wWegscheider Friedbert wWernig Gottfried Mag -Vizebürgermeister wWilplinger Lorenz wWinkler Harald wWotke Andreas, Ing. wWurzer Paula wWutti Johanna wWuzzi Peter - Floriani Stub'n wZuschin Horst und Elisabeth W